

Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis	13
Abkürzungsverzeichnis	15

§ 1 Europarechtliche Methodenlehre

<i>Prof. Dr. Katja Langenbucher</i>	25
A. Die Verbindlichkeit des Unionsrechts	27
B. Die Auslegung des Unionsrechts	28
I. Die grammatische Auslegung	29
II. Die systematische, rechtsvergleichende und historische Auslegung	31
III. Die teleologische Auslegung und die Fortbildung von Unionsrecht	32
IV. Besonderheiten bei der Auslegung von Sekundärrecht	32
V. Korrelat der Auslegung: Das Vorabentscheidungsverfahren	33
C. Die Einwirkungen des Primärrechts auf nationales Privatrecht	36
I. Die unmittelbare Anwendbarkeit von Primärrecht im Verhältnis der Privatrechtssubjekte zum Mitgliedstaat	37
II. Die Einwirkung von Primärrecht auf das Verhältnis von Privatrechtssubjekten zueinander	38
III. Die primärrechtskonforme Auslegung und Fortbildung des nationalen Privatrechts	45
D. Die Einwirkungen des Sekundärrechts auf nationales Privatrecht	46
I. Die Kategorien des Sekundärrechts	46
II. Die unmittelbare Anwendbarkeit von Richtlinien im Verhältnis der Privatrechtssubjekte zum Mitgliedstaat	47
III. Die unmittelbare Drittwirkung von Richtlinien im Verhältnis der Privatrechtssubjekte zueinander	52
IV. Die richtlinienkonforme Auslegung und Fortbildung des nationalen Privatrechts	54
E. Der Staatshaftungsanspruch bei der Verletzung von Unionsrecht	68

§ 2 Vertragsrecht

<i>Prof. Dr. Carsten Herresthal, LL.M. (Duke)</i>	71
A. Die Bestrebungen zur Vereinheitlichung des europäischen Vertragsrechts	74
I. Die Maßnahmen der EU und der Gemeinsame Referenzrahmen (CFR)	75
II. Das Gemeinsame Europäische Kaufrecht (GEK)	78
III. Vorbereitende und begleitende Projekte in der Rechtswissenschaft	81
IV. Erforderlichkeit und Grenzen einer weiteren Rechtsangleichung	85
V. Die Kompetenz der EU zur umfassenden Angleichung des Vertragsrechts	89
B. Die Einwirkungen in das nationale Vertragsrecht im Überblick	93
I. Primärrechtliche Einwirkungen	93
II. Sekundärrechtliche Einwirkungen	93
C. Die Einwirkungen des Primärrechts	99

7

Inhaltsverzeichnis

I. Das vorrangige, unmittelbar anwendbare Primärrecht	99
II. Die Prüfung des Vertragsrechts am Maßstab der Grundfreiheiten	102
III. Die Drittwirkung der Grundfreiheiten im Vertragsrecht	123
D. Die Einwirkungen des Sekundärrechts	131
I. Die Verortung des Verbraucherschutzes im Vertragsrecht	132
II. Das allgemeine Vertragsrecht	137
III. Das allgemeine Schuldrecht	176
IV. Das besondere Schuldrecht (spezifische Vertragstypen)	180

§ 3 Gesetzliche Schuldverhältnisse

Prof. Dr. Thomas Riehm 207

A. Einführung	208
B. Ungerechtfertigte Bereicherung	209
I. Europäische Aspekte des Bereicherungsrechts	209
II. Die unionsrechtlichen Regelungen im Überblick	210
III. Rückabwicklung unionsrechtswidriger Leistungen	211
IV. Bereicherungsrechtliche Dreipersonenverhältnisse im Überweisungsrecht	219
C. Deliktsrecht	225
I. Europäische Aspekte des Deliktsrechts	225
II. Die europarechtlichen Regelungen im Überblick	226
III. Die Haftung nach § 823 BGB	228
IV. Deliktsrechtliche Sonderbereiche	230

§ 4 Handelsrecht

Prof. Dr. Thomas Riehm 238

A. Einführung	239
I. Das Handelsrecht als Gegenstand der Rechtsvereinheitlichung	239
II. Abgrenzung des Rechtsgebietes	241
B. Die europarechtlichen Regelungen im Überblick	242
I. Primärrecht	242
II. Sekundärrecht	243
III. Soft Law	244
C. Handelsstand	244
I. Kaufmannsbegriff	244
II. Handelsregister	246
III. Firmenrecht	252
IV. Handelsvertreterrecht	256
D. Recht der Handelsgeschäfte	263
I. Allgemeine Vorschriften für Handelsgeschäfte	264
II. Der Handelskauf	267

Inhaltsverzeichnis

§ 5 Gesellschaftsrecht

Prof. Dr. Andreas Engert, LL.M. (Univ. Chicago) 269

A. Einführung	271
B. Grundfreiheiten	275
I. Niederlassungsfreiheit	276
II. Kapitalverkehrsfreiheit	279
C. Harmonisierung der nationalen Gesellschaftsrechte	286
I. Gründung und Bestandsschutz	287
II. Vertretung	288
III. Haftungsverfassung	292
IV. Organisationsverfassung börsennotierter Aktiengesellschaften	308
V. Umwandlungsrecht	311
VI. Öffentliche Übernahmeangebote	317
VII. Bilanzrecht	318
D. Gesellschaften des europäischen Rechts	321
I. Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung	323
II. Europäische Aktiengesellschaft	324
III. Europäische Genossenschaft	331

§ 6 Kapitalmarktrecht

Prof. Dr. Lars Klöhn, LL.M. (Harvard) 332

A. Europäischer Kapitalmarkt und Kapitalmarktrecht	335
I. Der Europäische Kapitalmarkt	335
II. Europäisches Kapitalmarktrecht	338
B. Europäische Kapitalmarktaufsicht	347
I. Das System der Europäischen Finanzaufsicht (ESFS)	347
II. Die Europäische Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA)	349
C. Marktorganisationsrecht	352
I. Handelsplätze	354
II. Handelssysteme	358
III. Handelsorganisation	359
IV. Handelsaufsicht	360
D. Das Recht des Primärmarktes	361
I. Überblick	361
II. Prospektpflicht, Prospektinhalt und Prospektbilligung	363
III. Grenzüberschreitende Wertpapieremissionen	367
IV. Prospekthaftung	367
E. Das Recht des Sekundärmarktes	368
I. Überblick	368
II. Insiderverbot	370
III. Publizitätspflichten	387
IV. Verbot der Marktmanipulation	404
V. Leerverkäufe und Credit Default Swaps	406
F. Das Recht der Finanzintermediäre	407
I. Allgemeine Vorbemerkungen	407
II. Begriffliche Grundlagen	408
III. Aufsichtsrecht und Europa-Pass	410

Inhaltsverzeichnis

IV. Verhaltenspflichten (Compliance)	411
§ 7 Arbeitsrecht	
<i>Dr. Daniela Schrader</i>	424
A. Einführung	425
B. Die europarechtlichen Regelungen im Überblick	425
I. Primärrecht	426
II. Sekundärrecht im Zusammenhang der primärrechtlichen Rechtsgrundlagen	427
C. Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbegriff	432
D. Begründung des Arbeitsverhältnisses	434
I. Bindung des Arbeitgebers an Benachteiligungsverbote	434
II. Nachweis von Arbeitsbedingungen	441
E. Inhalt und Durchführung des Arbeitsverhältnisses	445
I. Schutz von Urlaub und Urlaubsabgeltungsanspruch langzeiterkrankter Arbeitnehmer	445
II. Gleiches Entgelt für Männer und Frauen	447
III. Gleichbehandlung hinsichtlich sonstiger Arbeitsbedingungen	450
IV. Teilzeitarbeit	451
V. Arbeitszeitschutz	452
F. Beendigung und Übergang des Arbeitsverhältnisses	457
I. Benachteiligungsverbote als Kündigungsverbot	457
II. Sozialauswahl bei der betriebsbedingten Kündigung	458
III. Befristung	459
IV. Fortbestand des Arbeitsverhältnisses bei Betriebsübergang	460
§ 8 Internationales Privatrecht	
<i>Prof. Dr. Michael Stürner, M.Jur (Oxon)</i>	465
A. Einführung	467
I. Begriff des Internationalen Privatrechts	467
II. Rechtsquellen	469
III. Methodik des IPR	469
IV. Europäisches und europäisch geprägtes IPR: Überblick	470
B. Das europäische sekundärrechtliche IPR	470
I. Bestandsaufnahme	470
II. Übergreifende Institute: der Allgemeine Teil des IPR	473
III. Internationales Vertragsrecht: Rom I-VO	479
IV. Das IPR der außervertraglichen Schuldverhältnisse: Rom II-VO	492
V. Das internationale Familienrecht: Rom III-VO, EuUntVO, EuGüterVOen	498
VI. Das internationale Erbrecht nach der EuErbVO	502
VII. Wechselwirkungen zwischen nationalem und europäischem IPR	504
C. Der Einfluss des Primärrechts auf das nationale IPR	510
I. Grundlagen	510
II. Internationales Gesellschaftsrecht	512
III. Internationales Namensrecht	518
IV. Internationales Sachenrecht	519

Inhaltsverzeichnis

D. Querverbindungen zwischen IPR und anderen Rechtsbereichen	521
I. Systemdenken im EU-Privatrecht	522
II. Parallelität zwischen Rom I-VO und Rom II-VO und Brüssel Ia-VO	522
III. Systembegriffe im IPR und im EU-Privatrecht	524

§ 9 Zivilprozessrecht

Prof. Dr. Gerald Mäsch 526

A. Grundlagen der Einwirkungen des Europarechts auf das Zivilprozessrecht	527
I. Die justizielle Zusammenarbeit in Zivilsachen	527
II. Den Zivilprozess betreffendes Sekundärrecht als »Annex« zu materiell-rechtlichen Harmonisierungen	531
III. Das allgemeine Diskriminierungsverbot und die Grundfreiheiten	532
IV. Unionsgrundrechte	535
B. Die europarechtlichen Regeln mit Bezug auf das Zivilprozessrecht im Überblick	536
I. Primärrecht	536
II. Sekundärrecht	536
C. Die Einwirkungen im Einzelnen	543
I. Zuständigkeitsrechtliche Fragen	543
II. Partei- und Prozessfähigkeit	552
III. Sicherheitsleistung durch Prozessbürgschaft	553
IV. Beweisfragen	554
V. Präklusionsvorschriften und Rechtsbehelfsfristen	559
VI. Revision	560

§ 10 Wettbewerbsrecht

Dr. Florian Wagner-von Papp, LL.M. (Columbia Univ.) 562

A. Terminologie Wettbewerbsrecht – Kartellrecht – Unlauterkeitsrecht	565
B. Europäisches Wettbewerbsrecht (Kartellrecht)	566
I. Rechtsquellen: Primär- und Sekundärrecht sowie Bekanntmachungen	566
II. Überblick über Formen der Wettbewerbsbeschränkung	569
III. Das Verhältnis des europäischen Kartellrechts zum deutschen Recht im Überblick	571
IV. Die Bezüge des Kartellrechts zum Privatrecht im Überblick	574
V. Wettbewerbspolitik	576
VI. Horizontale Wettbewerbsbeschränkungen – Art. 101 AEUV	578
VII. Vertikale Wettbewerbsbeschränkungen – Art. 101 AEUV	598
VIII. Missbrauch marktbeherrschender Stellungen – Art. 102 AEUV	610
IX. Fusionskontrolle	624
C. Unlauterkeitsrecht	635
I. Sekundärrecht zum Lauterkeitsrecht	635
II. Grundfreiheiten und Lauterkeitsrecht	637
III. Einfluss des Sekundärrechts auf das deutsche Lauterkeitsrecht	646

Stichwortverzeichnis 649